



HESSISCHER LANDTAG

14. 01. 2016

ULA

Dringlicher Berichts Antrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Antrag des Unternehmens K+S für das Raumordnungsverfahren für den "Werra-Bypass"

Der Presse war zu entnehmen, dass das Unternehmen K+S einen Antrag auf Genehmigung für die im 4-Phasen-Plan vorgesehene temporäre Pipeline an die Oberweser bei der zuständigen Genehmigungsbehörde eingereicht hat und das Regierungspräsidium das entsprechende Raumordnungsverfahren eröffnet hat. Dieses Vorgehen hat zu Irritationen in Niedersachsen und im Landkreis Kassel geführt. Es wird hierin eine Abweichung vom Masterplan Salz gesehen, der aus dem 4-Phasen-Plan entwickelt worden ist.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Trifft es zu, dass der Antrag des Unternehmens vorliegt und das Raumordnungsverfahren eröffnet wurde?
2. Aus welchem Grund wurde der Antrag jetzt gestellt, zumal nach dem Masterplan Salz auch die Option vorhanden ist, unter günstigen Bedingungen ggf. ganz auf die Pipeline zu verzichten?
3. Besteht im Laufe des Verfahrens die Möglichkeit, auf geänderte Bedingungen einzugehen und die Dimensionierung der Pipeline an verringerte Abwassermengen anzupassen?
4. In welcher Größe wurde das Stapelbecken beantragt und gibt es auch hier die Möglichkeit, auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren?

Wiesbaden, 14. Januar 2016

Für die Fraktion
der CDU
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Bellino

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Die Parlamentarische Geschäftsführerin:
Dorn